

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“.

Chalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6559-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Erwerbspreis: Durch den Verlag bezogen: M. 3.30 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Fracht; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 11.50 vierteljährlich, mit Fracht. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Anzeigenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.

Anzeigenpreis: Letzliche Anzeigen M. 1.25, auswärtsige Anzeigen M. 1.50, betriebl. Anzeigen M. 2.—, auswärtsige Anzeigen M. 2.50. — Für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unterbleibt der Anzeigenpreis. — Die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. 5000 5000 5000 5000 5000

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Freitag, 21. Januar 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 34. • 69. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die französische Behörde gibt bekannt, daß neue französische Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, kostenlos oder zahlbar anfangs Februar eröffnet werden.

Diejenigen Personen, welche an diesen Kursen teilnehmen wollen, werden gebeten, sich im Rathaus Zimmer 40 von 9-10 Uhr und von 11-12 Uhr anzumelden.

Die Anmeldungen beginnen sofort und dauern bis Samstag, den 22. Januar.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer 40 erteilt.

Die schon bestehenden Kurse werden wie bisher weitergeführt.

F 3-1

Die Bayerndebatte im Reichstag.

Br. Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Erhöhung der Teuerungszulagen für die Beamten stellt sich noch immer als ein Problem von beherrschender innenpolitischer Bedeutung dar. Es hat im Reichsrat zu einer Art Konflikt mit der Reichsregierung geführt, weil der Reichsrat eine neue Bestimmung zugunsten der Länder in das Kompromißhineingefügt hat und vorübergehend schien die Abmachungen parlamentarisch in Frage gestellt. Diese Entwicklung hat nun ihren alleinigen Grund in der Schwierigkeit der Deckung für die neuen Milliarden-Schulden. Das paßt aber natürlich den Kommunisten nicht ins Konzept und darum war gestern im Reichstag der Abg. Plettner kühn genug, sich vom Hause auszusagen zu lassen, indem er behauptete, man wolle die Vorlage nur verschleppen und begraben. Sie wurde unmittelbar darauf in erster Lesung angenommen. Der Staatsvertrag mit Danzig gab Anlaß, die in der Tat nicht unwichtige Rechtsfrage des Optionsrechts der Danziger zu beleuchten. Erst jetzt war die Bahn frei, um die am Tage zuvor abgebrochene Erörterung über den Belagerungszustand in Bayern fortzusetzen. Man konnte wieder einmal sehen, wie vollständig wirkungslos der Appell zur Eindämmung der Redebestrebungen ist. Rechts und links floss der Redestrom hemmungslos dahin. Man braucht wirklich nicht stundenlang über eine Sache zu sprechen, über die sich alle Welt vollkommen klar ist. Daher stellte man mit Befriedigung fest, daß Herr Spahn sich wenigstens beschränkte und es mit seiner Ablehnung des unabhängigen Antrages kurz machte. Und wiederum plätscherte, zwei Stunden lang, das Bäcklein linksradikaler Berechtigung. Einem schimpfenden, wild gestikulierenden Kommunisten folgte ein Mehrheitssozialist, diesem wieder ein Unabhängiger. Aber dem Saale lagerte dumpfe Langeweile, selbst Adolf Hoffmann verzichtete auf jede Betätigung. Allmählich gestaltete sich die Sache geradezu vernichtet. Die Hoffnung, noch an die Interpellation der Unabhängigen über die Aufnahme der Handelsbeziehungen mit Sowjet-Rußland zu kommen, schwand dahin. Der Abg. Unterleitner von der Unabhängigen Partei konnte bei seinem Schlusswort noch nach zwei Stunden kein Ende finden und wieder einmal war durch die Schuld der linksradikalen Elemente ein ganzer Tag für positive und praktische Arbeit verloren gegangen.

Sitzungsbericht.

W. T. B. Berlin, 20. Januar.

Der Präsident eröffnet die Sitzung mittags 1 Uhr. Die Interpellation über die Vorgehensweise in Ober-Schlesien wird nach der Erklärung eines Regierungssprechers, die Interpellation werde innerhalb der gesetzlichen Frist beantwortet werden, einstweilen abgelehnt. Das Haus wendet sich dann dem Entwurf über die Teuerungszulagen für die Beamten des Hauptamtes zu. Der Präsident eröffnet die Sitzung mittags 1 Uhr. Die Interpellation über die Vorgehensweise in Ober-Schlesien wird nach der Erklärung eines Regierungssprechers, die Interpellation werde innerhalb der gesetzlichen Frist beantwortet werden, einstweilen abgelehnt. Das Haus wendet sich dann dem Entwurf über die Teuerungszulagen für die Beamten des Hauptamtes zu.

Abg. Plettner (Komm.) wirft der Mehrheitssozialdemokratie vor, daß sie in der Frage der Beamtenbesoldung Verschleppungspolitik treibe.

Abg. Breunig (U. S.) gibt namens seiner Fraktion die Erklärung ab, daß sie es ablehne, mit neuen Forderungen hervorzutreten, weil die gewerkschaftlichen Organisationen sich festgelegt haben.

Damit schließt die erste Beratung.

Der Gesetzentwurf wegen der Überleitung der Reichspolizei der Kreise Eupen und Malmedy wird debattiert in allen drei Lesungen angenommen. Zum Gesetzentwurf, betr. den Optionsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Danzig, führt Abg. Schulz (D. Rad.) Klage über die Behandlung der deutschen Optionen durch die Polen.

Abg. v. Komnig (D. Rad.) hofft, daß möglichst wenig Danziger von dem Optionsrecht Gebrauch machen werden.

Nach einer kurzen Auseinandersetzung mit zwei Regierungsvertretern stellt Abg. Schulz-Bromberg (D. Rad.) nochmals die dringende Notwendigkeit einer sofortigen Einleitung der Optionsbehörde fest, da uns sonst 160 000 Wahlstimmen verloren gehen dürften.

Der Entwurf wird nunmehr in erster und zweiter Lesung angenommen; desgleichen der Gesetzentwurf, betr. das deutsch-französische Abkommen über Erstattung der von Elsass-Lothringen geleisteten Kriegsausgaben. Das Haus tritt nunmehr in die gestern unterbrochene Debatte über den Antrag der Unabhängigen wegen der Aufhebung der bayerischen Ausnahmeparagrafen ein.

Unter lautloser Stille des Hauses ergreift Abg. Dr. Spahn (Zentr.) das Wort: Der Reichspräsident hat, wie wir hören, der bayerischen Verordnung zugestimmt. Von einem Verfallungsbruch kann nicht die Rede sein. Als dauernde Maßnahme ist die Verordnung nicht gewollt. Im übrigen kann man nur der Erklärung des Reichsministers noch beitreten, daß er nicht mit rauber Hand in die politischen Angelegenheiten der Länder einreifen will. Die bayerische Maßnahme dient der Beruhigung. Wir werden dem Antrag nicht zustimmen. (Leb. Beifall im Zentrum.)

Abg. Thomas (Komm.) greift die bayerische Regierung auf das heftigste an.

Abg. Simon-Schwab (Soz.) wirft Sozialdemokraten die während der Ausführungen Unterleitners gegenüber dem Vertreter der bayerischen Regierung in gefahrenen Äußerungen gegenüber Mitgliedern des Hauses und des bayerischen Ministerpräsidenten zur Ordnung gerufen.

Als der Präsident dem Abg. Edmüller (Bayer. Volk.) das Wort zu einer persönlichen Bemerkung erteilt, wiederholen sich die lärmenden Ausdrücke der äußersten Linken. (Es wird gerufen: Wo bleibt die bayerische Regierung?) Der Angeklagte hat das Wort, der Schwindel anwacht!

Reichspräsident Dr. Dietrich rügt die Abgeordneten, daß vom Tisch des Hauses zu entfernen und die lauten Zwischenrufe zu unterlassen.

Reichspräsident Dietrich schlägt vor, die Abstimmung über den Antrag der Unabhängigen auf Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern erst am Freitag vorzunehmen.

Nachdem aber Abg. Ledebour namentliche Abstimmung beantragt hat, erhebt Abg. Kieker Widerspruch gegen den Vorschlag des Reichspräsidenten. Es findet daher sofort die namentliche Abstimmung statt, an der sich 306 Abgeordnete beteiligen. Der Antrag wird mit 181 Stimmen gegen 125 Stimmen der Sozialdemokraten, Unabhängigen und Kommunisten abgelehnt. Das Ergebnis wird mit lebhaftem Beifall auf der Rechten und lauten Wutrufen auf der Linken aufgenommen.

Es folgt noch die zweite Lesung des Entwurfs über einen weiteren Notetat für 1920 mit Bezug auf die Erhöhung der Beamtenentlohnungszulagen, verbunden mit der Entscheidung des Ausschusses auf beschleunigte Erledigung des Drucksachenbestandes und zweckdienliche Einrichtung der einzelnen Orte.

Der Entwurf wird in zweiter Lesung in der Ausschussfassung angenommen, der Antrag des Reichsrats auf Einführung eines § 3 in das Gesetz einstimmig abgelehnt.

Morgen 1 Uhr: Anfragen; Interpellationen über Amnestiegesetz, den Hunsburger Fall und die Beziehungen zu Sowjetrußland. — Schluß 7.30 Uhr.

Der Hauptauschuh über die Teuerungszulagen.

W. T. B. Berlin, 20. Jan. Der Hauptauschuh des Reichstags beschäftigt sich heute mit den Teuerungszulagen an den Beamtengehältern. Reichsfinanzminister Dr. Wirth erklärt, daß die Reichsregierung nicht in der Lage sei, der vom Reichsrat beschlossenen Änderung des Entwurfs zuzustimmen. Er sei zwar bereit, für die Mehrkosten, die den Ländern aus der Erhöhung der Teuerungszulagen erwachsen, Mittel in den Reichshaushaltsplan einzustellen, so weit diese Mehrkosten nicht bereits gedeckt werden. Er erachte es aber nicht für angänglich, eine Veranschlagung hierzu im Gesetz selbst festzulegen. Ebenso lehne er es auch ab, die etwa den Ländern entstehenden Mehrkosten auf die Reichsmittel zu übertragen. Weiter erklärte der Minister: Die neue Stellungnahme der Regierung zu den Teuerungszulagen beruhe auf einer hochpolitischen Erwägung. Seine im Oktober und November vertretene Ansicht über eine feste Fiktion der Finanzpolitik werde jetzt wieder zum Durchbruch kommen. Man habe jetzt eine Konjunkturpolitik. Die Atmosphäre in der Beamtenfrage sei eine völlig neue gegen die Zeit des Obstruktionsstaats. In der Beamtenbewegung habe durch das Eingreifen des gewerkschaftlichen Gedankens eine ganz neue Entwicklung eingekehrt. Man solle nicht glauben, daß durch die Gewährung von 10 Prozent im Dezember die ganze Entwicklung gebremst wäre. Der Hauptauschuh nahm sodann den Gesetzentwurf an, durch welchen die Teuerungszulagen zum Grundgehalt und zum Druckschlag mit Wirkung vom 1. Januar 1921 ab folgendermaßen festgelegt werden: Für Orte der Klasse A auf 70 Prozent, B auf 65 Prozent, C auf 60 Prozent, D auf 55 Prozent, E auf 50 Prozent. Unter Stimmenthaltung der Deutschnationalen wurde dagegen die vom Reichsrat dem Gesetzentwurf hinzugefügte Bestimmung abgelehnt, nach welcher den Ländern an dem Ertrag der neu einzuführenden Steuern Anteile zu gewähren seien. Der Antrag Dettlows (Zentr.) und Dr. Bachnick (Dem.), ein Drucksachenengesetz mit größter Beschleunigung voranzutreiben und darin die Orte mit der gleichen Teuerungsvoraussetzung in die gleichen Orte einzureihen, wurde angenommen.

Der Stenerauschuh.

W. T. B. Berlin, 20. Jan. Der Stenerauschuh des Reichstags beschäftigt sich mit den Steuerungsgrundlagen für die Veranlagung der Grundstücke usw. am Reichsnotorfer.

Abbau der Einkommensteuer?

Br. Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsfinanzminister trägt sich, wie die Zentrums-Parlaments-Korrespondenz zuverlässig hört, um der Entwertung der Einkommen, namentlich der niedrigen Einkommen, Rechnung zu tragen, mit dem Plan eines zeitgemäßen Abbaus der Einkommensteuer. Einzelheiten können zurzeit noch nicht mitgeteilt werden.

Um die deutsche Entschädigung.

W. T. B. Berlin, 20. Jan. Zu dem Artikel des „Echo de Paris“, der letzte Ausgabe über Deutschlands Stellung zur Reparationsfrage enthält, erfahren wir, daß eine Meldung über die Verhandlungen des Staatssekretärs Bergmann in Paris bisher an den Berliner amtlichen Stellen nicht vorliegt. Die Bemerkung, daß eine Vereinbarung über die Zahlung von fünf Annuitäten unter vorläufiger Zurückstellung der Forderung der Gesamtsumme als Abweichung vom Friedensvertrag der Zustimmung Deutschlands bedürfte, ist richtig. Wenn in der Pariser Meldung angedeutet wird, daß Bergmann außer dem im „Echo de Paris“ aufgezählten Voraussetzungen für Verhandlungen noch weitere Forderungen stellte, so sind damit vermutlich die bereits in Brüssel erörterten und der Öffentlichkeit bekannten Anträge Deutschlands über die gleichberechtigte Behandlung Deutschlands auf dem Gebiet des Handels und über die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums im Ausland gemeint. Außerdem wurde als selbstverständliche Voraussetzung für unsere Zahlungen das Verbleiben Oberschlesiens bei Deutschland bezeichnet. Die Mitteilung, daß Bergmann sich mit der Zahlung von zwei Milliarden einverstanden erklärte, beruht offenbar auf einem Mißverständnis.

W. T. B. Paris, 20. Jan. (Havas.) „Petit Parisien“ will wissen, daß die Beziehungen zwischen Bergmann und seinen alliierten Kollegen so weit gediehen sind, daß man dem Obersten Rat einen wenigstens in den Hauptzügen klar umrissenen Reparationsplan vorlegen könne.

W. T. B. London, 19. Jan. „Evening Standard“ bringt unter der Überschrift „Keinerlei neue Grundlage für die Entschädigung“ eine von maßgebender Seite herrührende Mitteilung, daß die in einem Teil der Berliner Presse erschienenen Vorschläge Deutschlands, betr. eine neue Grundlage für die Entschädigungsfrage in London, als ein Fälscher betrachtet werden. Bezüglich dieser Vorschläge sei es keineswegs zu irgend einer Entscheidung zwischen England und Frankreich gekommen. Es habe weder eine Erörterung darüber stattgefunden, daß auf fünf Jahre verteilte Zahlungen stattfinden sollten, noch habe die Frage der Bezahlung durch Waren der Alliierten irgend wie vorgelegen. Solche Vorschläge würden zurückgewiesen.

mx. Paris, 21. Jan. (Drahtbericht.) Havas verbreitet eine Reuters-Ausgabe vom 20. Januar, wonach in englischen ausländischen Kreisen die Zeitungsmeldung aus Deutschland, daß man gegen den Vorschlag der Alliierten auf Verzicht von fünf bestimmten Jahreszahlungen auf das Wiederentwöhnungskonto Einwände erheben wolle, als nicht in den Absichten der deutschen Regierung liegend betrachtet wird. Vielmehr liegen Anzeichen dafür vor, daß die deutsche Regierung sich volle Rechenschaft abt von der Notwendigkeit, unverzüglich diesen Vorschlag der Alliierten anzunehmen. Man betrachtet ihn als einen sehr großen Fortschritt, obgleich wahrscheinlich offiziell darüber noch nichts entschieden werde bis zur demnächstigen Pariser Konferenz. Um so mehr habe die aus Paris kommende Meldung übertrifft, daß Bergmann die Annahme der von den Alliierten vorgeschlagenen Ziffern abgelehnt habe. Man verheißt nicht, daß dem wirklich so sein könnte und welche Haltung die deutsche Regierung annehmen gedenke für den Fall, daß sie den Forderungen der Alliierten sich nicht fügen wolle.

Besprechungen zwischen Briand und Mayer.

mx. Berlin, 20. Jan. Am 18. Januar, abends, suchte der französische Ministerpräsident Briand den deutschen Reichskanzler in Paris auf und besprach mit ihm die Fragen der Beziehungen Frankreichs zu Deutschland und die der Reparation. Der Reichskanzler führte dabei aus, daß Deutschland bisher immer daran festgehalten habe, daß seine Gesamtschuld festgelegt werden müsse. Dies hätte auch für Frankreich den Vorteil, daß man auf der Grundlage der Regelung des ganzen Reparationsproblems leichter zu einer internationalen Anleihe gelangen könne. Wenn man die Lösung nur für etwa fünf Jahre treffe, so sei dies insofern möglich, als das deutsche Volk noch immer kein Ende absehen und fürchten werde, um so mehr zahlen zu müssen, je mehr es arbeite. Trotzdem habe sich die deutsche Regierung auf Wunsch der Gegenparteien unter gewissen Voraussetzungen, die in Brüssel zur Kenntnis der Alliierten gebracht worden seien, bereit erklärt, über die Lösung des Problems zunächst nur auf eine Reihe von Jahren zu verhandeln. Der Reichskanzler betonte, daß Deutschland nach seiner Ansicht nicht imstande sein werde, in den nächsten Jahren, einschließlich der Rohstofflieferungen, mehr als einen Teil der von uns verlangten Summe anders als in natura zu leisten. Der Ministerpräsident drückte die Hoffnung aus, in der Reparationsfrage bald eine Verständigung zu finden.

mx. Paris, 21. Jan. (Havas.) Zu den Erklärungen des deutschen Reichskanzlers in Paris Briand gegenüber sagt das „Petit Journal“: Deutschland verlangt von uns für seine Opfer neue Zugeständnisse. Diese Zugeständnisse, die die Besiegten den Siegern auferlegen wollen, sind einfach fälschlich: eines davon könnte ausserordentlich in Betracht gezogen werden: die Verminderung der Besatzungskosten in den Rheinlanden; aber die anderen bedeuten eine Revision der wesentlichen Bestimmungen des Friedensvertrages zu Deutschlands Gunsten. Frankreichs Regierung hat jedoch erklärt, daß das republikanische Frankreich nicht zum letzten Mittel, zur Gewalt, zu greifen beabsichtigt, sondern vielmehr Deutschland überzeugen statt zwingen wolle. Wenn aber Deutschland diesen Versuch zu schwierig macht, wird wohl die Konferenz sich nunmehr mit den Sanktionen und ihrer Anwendung befassen müssen.

Die getrennte Abstimmung in Oberschlesien.

D. Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die „Deutsche Allg. Ztg.“ gibt eine Pariser Meldung wieder, nach der mit Rücksicht auf die neue deutsche Protestnote bezüglich der Abstimmung in Oberschlesien von der Entente auf den bereits früher aufgetauchten Plan zurückzugreifen beabsichtigt sei, die Abstimmung gleichzeitig, aber in zwei Zonen stattfinden zu lassen.

Briands Programm.

D. Paris, 20. Jan. In dem Programm des Kabinetts Briand, das heute nachmittag vom Ministerpräsidenten Briand in der Kammer und vom Minister des Innern, Marraud, im Senat verlesen wurde, heißt es u. a.: Wir haben mit Deutschland einen Friedensvertrag. Aber wir haben noch nicht den wirklichen Frieden: nämlich den Frieden der Gerechtigkeit und Sittlichkeit. Wir werden diese für unsere Zukunft unentbehrliche Sicherheit nur erlangen, wenn Deutschland die Wiederherstellung unseres zerstörten Bodens, unserer zerstörten Industrien und das Gleichgewicht unserer Finanzen and nur möglich, wenn Deutschland die Wiedergutmachung erfüllt, die der Verfall der Vertrag vorseht. Zu diesem Zwecke werden unsere Verbündeten uns ihre Unterstützung geben. Die Rückkehr zu normalen Verhältnissen ist nicht möglich, und die Verstimmung, die auf der Welt ruht, kann nicht verschleudert werden, bevor die furchtbare Ungerechtigkeit von gestern wieder gutgemacht ist. Deutschland ist besiegt, aber keine einzige der deutschen Fabriken ist zerstört worden. Die deutsche Erzeugungskraft ist bestehen geblieben, und sogar die Valutaverhältnisse, denen es infolge der Niederlagen erlegen ist, eröffnen Deutschland große Hoffnungen für seine wirtschaftliche Ausdehnung. Es ist möglich, daß Deutschland sich rasch erholt. Wir sind im Besitze der Kraft, wir können und dürfen uns der Gewalt bedienen, wenn es nötig wäre, um die Beachtung aller unterschriebenen Verpflichtungen zu erreichen. Aber das republikanische Frankreich ist in seinem tiefsten Grunde friedfertig gesinnt. Frankreich verlangt nur, was man ihm schuldet. Worauf es am meisten ankommt, das ist die ganze Zahlungsfähigkeit des Schuldners in Geld und in natura.

Die Regierungserklärung wurde in der Kammer wiederholt durch Beifall unterbrochen. Darauf wurden verschiedene Interpellationen verlesen und um 7¼ Uhr abends die Sitzung vertagt. Die Abstimmung über die Vertrauensfrage wird erst in den späten Abendstunden des Freitags abgehalten werden können. Man nimmt an, daß die Regierung eine Mehrheit von ungefähr 400 Stimmen erhalten wird. Auch im Senat wurde die Regierungserklärung mit großem Beifall aufgenommen.

Der neue Oberbürgermeister von Berlin.

ma. Berlin, 20. Jan. Bei der gestrigen Oberbürgermeisterwahl wurde Stadtkammerer Boek mit 114 Stimmen gewählt; 95 Stimmen waren auf den Stadtkammerer Dr. Boek gefallen, 8 Stimmen waren unglücklich. Bei der Bekanntgabe des Ergebnisses lehnten die Kommunisten einen harten Kampf ins Werk und bezeichneten die Sozialdemokraten als Sozialistenvorsteher. Die Minorität erklärte, die Wahl anzufechten zu wollen, was in den Reihen der Mehrheit Beifall hervorrief. Aus dem Verhältnis der abgegebenen Stimmen berechnet eine hiesige Korrespondenz, daß für Boek stimmten haben die Demokraten, die Wirtschaftliche Vereinigung, das Zentrum, die Deutsche Volkspartei und die Sozialdemokraten; für Dr. Boek die Unabhängigen, die Kommunisten und die Deutschnationalen. Von letzteren wurde eine Erklärung überreicht, in der beide Bewerber als gleich wenig geeignet bezeichnet werden, in dieser schweren Zeit ihre Aufgabe zu bewältigen.

Der neue Berliner Oberbürgermeister Boek ist 48 Jahre alt. Von 1906 bis 1910 hatte er ein Desernat in der Eisenbahndirektion Berlin, wurde dann zum Stadtrat in Schöneberg gewählt und 1912 als Stadtkammerer in die städtische Körperschaft Berlins berufen.

Ein Grundsteuerentwurf Damaskus.

Br. Berlin, 20. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In einer von dem demokratischen Abgeordneten Böhm einbrachten Sachverständigenkonferenz der deutschen Städte- und Bürgervereine machte der bekannte Bodenreformer Adolf Damaskus die Mitteilung, daß er durch seine Freunde dem Reichstag ein ausführliches Grundsteuerentwurf vorlegen werde. Dieses steht der fortwährende Selbstentwertung des Bodenpreises durch den Besitzer vor, die ihn verpflichtet, zu diesem Preis im Falle der Entwertung den Boden abzugeben.

Astronom und Ethiker.

Am Bilde des Sternenhimmels, dessen Erforschung er seine besten Kräfte weihen, zu dem der Knabe ergriffen emporgelautete und in dem der reife Mann feste Sammlung und Erhabenheit fand, hat der jetzt im Alter von fast 90 Jahren bestehende langjährige Direktor der Berliner Sternwarte Geh. Rat Prof. Wilhelm Foerster sein eigenes Leben gelebt, und aus dem Aufblick zu den unendlichen Höhen ward ihm die abgeklärte Harmonie, die seine Persönlichkeit verkörperte. Den wunderbaren Klängen seiner überirdischen Sphärenmusik, die den von ihm so hochverehrten Kepler durch dunkle Leben leitete, hat auch er gelauscht, und es ward ihm Notwendigkeit, die Gehe der Welt harmonisch nach denen er kein eigenes Sein gestaltet, auch auf die Menschheit zu übertragen. Aus dem Kosmos ward ein Ethiker, aus dem Erkennen des heimlichen Himmels ein Prediger des moralischen Geistes, und aus dem weitestgehenden Forscher des Himmelsgewölbes wurde der Führer einer Bewegung, die die ethischen Gesetze zur Richtschnur jedes menschlichen Handelns machen will. So steht in Foersters Leben neben dem Gelehrten der Gründer der „Deutschen Weltanschauung für ethische Kultur“, der warmherzige Vorkämpfer für die Ideen des Weltfriedens und der Völkerverständigung, der den Ausgleich aller sozialen Gegensätze und die harmonische Eintracht der Nationen erstrebte. In Wort und Schrift und Tat hat er ein ganzes langes reiches Leben für diese Ideen gewidmet; doch so groß seine geistige Leistung als Lehrer und Wissenschaftler ist, der stärkste Impuls ging doch von seiner Persönlichkeit aus, die allen unerschrocken bleiben wird, die ihm so nahe traten. Immer wieder ist diese durchwärmende und verklärende Wirkung seiner Persönlichkeit geäußert worden.

In drei Jahrhunderten war der Achtundachtzigjährige heimlich. In Goethes Todesjahr geboren, trug er die Weisheit unseres klassischen Zeitalters als edelstes Erbgut in sich, und von dem Meister, der die ganze Welt seiner Epoche in seinem Schaffen und Sein vereinte, von Alexander von Humboldt, hat er den stärksten Eindruck erfahren. Wenn ihm keine Erinnerung zu der „erd- und himmelumfassenden“ Gestalt des Schöpfers des „Kosmos“, mit dem er zusammenarbeiten durfte und der ihm von Goethe und Kepler, von den Weimarer Günstlingen und der französischen Revolution ererbte. Auch von ihm geht in seinen letzten Jahren, was er von Humboldt geerbt: „Niemals habe ich so wie bei ihm, dem Überfluteten schon altersschwachen,

Wiesbadener Nachrichten.

Die Frage der Eingemeindung von Schierstein.

Mit an erster Stelle auf der Tagesordnung der heutigen Stadtratsordnungs-Versammlung steht die Frage der Eingemeindung von Schierstein, die demnach also spruchreif geworden zu sein scheint. Das läßt auch der nachfolgende Bericht erkennen, der uns von unserem Schiersteiner Berichterstatter über die vorgestrichene Gemeindepertreterung dort ausgeht. Er lautet: Die Schiersteiner Gemeindevertretung stand vor einem großen Entschluß, handelte es sich doch darum, Schiersteins Selbstständigkeit aufzugeben und mit der Stadt Wiesbaden sich zu vereinen. Leicht war der Entschluß den Schiersteiner Bürgern gemacht durch weitgehendes Entgegenkommen der Stadt Wiesbaden, welches sie ja schon mehrmals bewiesen hatte, und deren Vertreter Herr Oberingenieur Böhler einen Vertragsentwurf vorgelegt hatte, der eine geeignete Grundlage zu weiteren erwünschten Verhandlungen bieten dürfte. Die tags zuvor abgehaltene Einwohnerversammlung (worüber wir bereits berichtet haben) hatte ja schon dafür votiert, in Eingemeindungsverhandlungen einzutreten. Und so stellte sich auch die Gemeindepertreterung, auf den Standpunkt, daß die Vereinigung Schiersteins mit Wiesbaden grundsätzlich zu beschließen sei, und zwar mit allen gegen eine Stimme. Der Gemeindepertreter wurde beauftragt, alle weiteren Verhandlungen mit Wiesbaden zu führen; es wurde ihm noch eine Kommission beigegeben, die aus einem Mitglied des Gewerkschaftsrates, des Beamtenvereins, des Gewerbevereins und der Ortsbauernschaft besteht, jedoch nur mit beratender Stimme. — Die Gemeinde Schierstein hat den Neubau von Wohnhäusern in Angriff genommen. Verschiedene Arbeiten hierzu wurden vergeben; und zwar die Schlosserarbeiten für 17 154 M., die Glaserarbeiten für 22 776 M. und die Schreinerarbeiten für 68 737 M. Die Erd- und Maurerarbeiten sowie die Dachdeckerarbeiten sind schon früher vergeben worden.

Die Provinziallandtagswahlen.

Der Landesauswahlrat beschloß in seiner letzten Sitzung unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Voigt (Frankfurt a. M.), die Gesamtwahl der Provinzialparlamente nach den neuesten Bestimmungen auf 81 (früher 73) Sitze zu setzen, und bestimmte zum Provinzialwahlleiter für die am 20. Februar d. J. stattfindenden Wahlen den Stadtrat August Dietrich in Wiesbaden und zu dessen Stellvertreter den Direktor Gustav Maas in Biedenkopf a. Rh. Zu Wahlkommissionären bzw. zu deren Stellvertretern ernannte der Landesauswahlrat im Wahlkreis Biedenkopf: Regierungsassessor Greuer (Biedenkopf) bzw. Kreisassessorstellvertreter Reubert (Biedenkopf); im Wahlkreis III: Landrat Hartmann (Niederrhein) bzw. Kreisobersekretär Kuhn (Niederrhein); im Wahlkreis IV: Landrat Altrich (Marientberg) bzw. Bürgermeister Schindler (Marientberg); im Wahlkreis V: Landrat Dr. Schieren (Biedenkopf) bzw. Kreisdeputierter Bürgermeister Kehler (Biedenkopf); im Wahlkreis VI: Landrat Bortz (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Grimm (Niederrhein); im Wahlkreis VII: Landrat Buchholz (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Biedenkopf (Niederrhein); im Wahlkreis VIII: Landrat Schellen (Niederrhein) bzw. Kreisdeputierter Vordentzsch (Niederrhein); im Wahlkreis IX: Landrat Scheuer (Niederrhein) bzw. Kreisdeputierter Müller (Niederrhein); im Wahlkreis X: Landrat v. Goershausen (Niederrhein) bzw. Kreisobersekretär Schindler (Niederrhein); im Wahlkreis XI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XL: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XLI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XLII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XLIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XLIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XLV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XLVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XLVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XLVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis XLIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis L: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LVIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXVIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXX: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXXI: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIII: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXIV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw. Kreisassessorstellvertreter Kähler (Niederrhein); im Wahlkreis LXXXXXXXV: Landrat v. Rönneberg (Niederrhein) bzw.

Ausführungen den gegenseitigen Standpunkt des Gewerkschaftsbundes der Angestellten darlegte. In vorgeschobener Stunde aber (eine Viertelstunde vor Feierabend) seine Rede beendete, worauf entsprechend seiner Aufforderung keine ziemlich zahlreich erschienenen Angehörigen demonstrierend den Saal verließen. Der Redner dankte dem Verlauf der Versammlung, indem er betonte, daß die Versammlungen doch dazu da seien, sich selbstverständlich im Rahmen der gesetzlichen Zeit frei auszubreiten und künftige, ebenfalls aus Anlaß der Kundgebung des G. D. A., eine Versammlung der gewerkschaftlichen Angestelltenverbände an, in der auch diese Debatte gewissermaßen fortgesetzt werden soll. Nach kurzen Ausführungen des Herrn Richard B. Hoffman vom D. S. B. und einem Schlußwort der Referentin wurde die Versammlung geschlossen.

— Nach der Mitternacht (Sprengung) über dieses Thema spricht Herr Gewerkschaftssekretär Demmer heute Freitag, 7½ Uhr abends, im Paulinenkloster in einer öffentlichen, vom Arbeiterpartei einberufenen Versammlung.

— Freizeitspiele, Erbauung. Diesen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, wird Herr Prediger Köhler im Bürgerklub des Rathauses über den Bogenlauf der Bergpredigt: „Ist Jesus nicht Gott und der Vater?“ in seiner ersten Bedeutung für die Gegenwart sprechen. Zutritt frei für jedermann.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Städtetheater.** Der Herr Franz Schreier, der sich für die Pflege der Bühnenkunst seines Vaterlandes sehr interessiert, wird der für Dienstag, den 1. Februar, angekündigten Aufführung beizuwohnen. Der Herr Schreier hat die Ehre, den Herrn Schreier, der die Aufführung beginnt am Sonntag, den 21. d. M., — am Montag, den 22. d. M., geht als Sonderaufführung für den Arbeiterbildungsverein Wiesbaden die Oper „Mignon“ in Szene. Eine beliebige Anzahl von Karten gelangt ab Sonntag, den 21. d. M., zum Verkauf.

* **Städtetheater.** Morgen Samstag gelangt „Die Frau von Kottbus“ zur Aufführung. Die Operette „Die Kaiserin“, zu der die neue tolle Kostümbildung nicht rechtlich fertiggestellt werden konnte. Am Sonntagabend wird zu erhaltenen Stellen „Der Dorf-Casino“ gegeben, und Sonntagabend die neue Operette „Mona Sontag“ wiederholt. In Vorbereitung ist „Die blaue Blase“, das neueste Werk von Franz Schreier, das in Wiesbaden zum erstenmal gegeben wird.

* **Konzert.** Montagabend 8 Uhr findet für die Kinderhilfe in der Ringstraße ein Konzert unter Mitwirkung von Frau Helene-Landau, Frau Sch. und Frau Sch. statt.

* **Reichstheater.** Halbes Theater. Zum erstenmal werden sich am Sonntag, den 21. Januar, die beiden Räume des Reichstheaters zu einem Festspiel öffnen. Die Konzeptionskommission hat sich am Sonntag, den 21. Januar, in den beiden Räumen des Reichstheaters eine öffentliche Sitzung gegeben, um die beiden Räume des Reichstheaters zu einem Festspiel zu öffnen. Die Konzeptionskommission hat sich am Sonntag, den 21. Januar, in den beiden Räumen des Reichstheaters zu einem Festspiel zu öffnen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Wahlversammlung der Deutschen Demokratischen Partei.

— **Ortenheim.** 19. Jan. Heute abend eröffnete die Deutsche Demokratische Partei in Ortenheim eine Wahlversammlung. In einer sehr gut besetzten Versammlung sprach der demokratische Spitzenkandidat und Landtagsabgeordneter Emil Gell aus Frankfurt a. M. über die kommenden Reichswahlen. Außerdem sprach Stadtrat Dr. Sarnowski aus Wiesbaden über die Fragen Preußen-Deutschland und Republik oder Monarchie. Der Redner forderte es, durch einen selbständigen Reichstag die aufmerksame Aufmerksamkeit zu finden. Landtagsabgeordneter Gell schloß die Versammlung mit der Bitte, die Versammlung der Reichstagsabgeordneten einzuholen, und wendete sich den praktischen Aufgaben der demokratischen Politik zu, wobei er besonders auf die den Mittelstand interessierenden Fragen eingieng. Zum Schluß wies Landtagsabgeordneter Gell in eindringlichen Worten auf die Notwendigkeit wohlhabender demokratischer Politik hin. Der Redner dankte dem Vorsitzenden der Versammlung, dem Herrn Gell, für die sehr gute Mitwirkung und den sehr guten Verlauf der Versammlung. Die Versammlung wurde durch Herrn Gell geschlossen.

* **Ortenheim.** 19. Jan. Die Gemeindevorstellung hat beschlossen, jeder Familie ein Kistchen Holz zum Preis von 250 M. aus dem Gemeindefonds zu gewähren. Die Sammlung für das Kistchen ist für die Kinderhilfe der Ortenheimer Wald wurden sehr hohe Preise erzielt. Das Kistchen Kistchen hat ca. 6 bis 700 M., das Kistchen Kistchen ca. 1000 M. Dazu kommen noch die Holzstämme mit 100 bis 150 M. Das nennt man Kistchen.

* **Ortenheim.** 19. Jan. Der Magistrat will ernst auf die außerordentliche Notlage im Wohnungswesen hin und fordert die Einwohner zur Mithilfe auf. Die Notlage ist sehr groß, und die Einwohner sind aufgefordert, ihre Wohnungen zu überlassen, um die Notlage zu beheben. Die Notlage ist sehr groß, und die Einwohner sind aufgefordert, ihre Wohnungen zu überlassen, um die Notlage zu beheben.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Verboten.

Dr. Mainz, 21. Jan. (Trochtheit.) Nach einer heute veröffentlichten Verordnung der interessierten Rheinlandkommission hat die „Frankfurter Nachrichten“ wegen ihres Artikels vom 15. Januar, „Das Volksrecht und die schwarze Schmach“, auf 3 Tage für die Provinz Rheinland verboten worden.

Dammbruch.

Dr. Mainz, 21. Jan. (Trochtheit.) An der Wahnfriede Allee-Gebäude trat ein Dammbruch ein, durch den der Wasserlauf zum Teil einseitig werden mußte. Die Wiederherstellungsarbeiten haben begonnen.

Handelsfälle.
Pd. Frankfurt a. M., 20. Jan. Nach Mitteilungen des Polizei wurden in der letzten Zeit in sehr vielen Fällen diebstahlähnliche Verbrechen begangen, wobei die Räuber in verschiedenen Fällen erhebliche Beträge in die Hände kriegten, während andererseits die Betroffenen vor Verlusten bewahrt blieben, die ihre Taschen schützten und sich den Verbrechen zu wehren. Ein besonders trauriger Fall trat am Montagabend in der Friedberger Landstraße zu. Hier schloß ein Dieb auf eine sich ihm widerstehende Dame. Die Kugel durchdrang die Kehle, traf aber glücklich die Brust auf dem Rücken ab. Der Täter entkam.

Ausgrabung eines Römischen.

Pd. Mainz, 19. Jan. Im Auftrag der römisch-germanischen Kommission hat der bekannte Frankfurter Archäologe Prof. Dr. Georg Wolff auf dem Gellberg ein römisches Grabfeld freigelegt.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Dr. Berlin, 20. Jan. Nach der gestrigen kräftigen Erholung trat heute am Devisenmarkt infolge erneuter Besserung des New Yorker Marktkurses wiederum ein scharfer Rückschlag ein, der im Vormittagsverkehr die Devisenkurse ganz beträchtlich zurückwarf. Die Börse scheint sich aber von den Vorgängen auf diesem Gebiet freimachen zu wollen und schenkt der Tatsache mehr Beachtung, daß das Privat- und Bankaktien- und Rückgange sich von selbst wieder ausgleichen. Die Börsenspekulation nahm daher in ziemlich ausgeprägtem Maße Deckungen vor, unter deren Einfluß sich die Tendenz durchwegs fest gestaltete. Von geringen Ausnahmen abgesehen, erhöhte sich der Kursstand für die führenden Papiere zum Teil um 10 bis 15 Proz. Höchst stiegen anfangs um 28. Rheinische Braunkohle 24. Th. Goldschmidt 30 und Adlerwerke 32 Proz. Außerdem vermochten Bankaktien und Spro. Reichsanleihe ihren Kursstand aufzubessern. Im Verlaufe traten Schwankungen ein. Einige wenige Papiere büßten von ihren Gewinnen etwas ein. Andere, und zwar die Mehrzahl, wie z. B. Harpener, Mannesmann, Phoenix, Rhein. Stahl, Th. Goldschmidt, Deutsch-Obersee, Daimler, Deutsche Waffen und Ölfabrik, u. Koppel, erzielten weiter zum Teil ansehnliche Steigerungen. Das Geschäft war aber mit geringen Ausnahmen nicht besonders lebhaft. Auch in den zu Einheitskursen gehandelten Industriepapieren überwiegen die Kaufaufträge des Publikums.

Kurse vom 20. Januar 1921.

Div.	Bank-Aktien.	In %	Div.	Industrie-Aktien.	In %
10	Berliner Handelsbank	242.50	10	Hochhauswerke	222.00
9	Commerz. u. Discont.	218.00	9	Hochhauswerke	222.00
8	Darmstädter Bank	184.50	8	Hochhauswerke	222.00
7	Deutsche Bank	320.70	7	Hochhauswerke	222.00
6	Disconto-Commandit	242.50	6	Hochhauswerke	222.00
5	Frankfurter Bank	221.00	5	Hochhauswerke	222.00
4	Mittel. Creditbank	181.20	4	Hochhauswerke	222.00
3	Nation.-B. f. Deutschl.	302.50	3	Hochhauswerke	222.00
2	Oester. Kredit-Anst.	82.25	2	Hochhauswerke	222.00
1	Reichsbank	153.25	1	Hochhauswerke	222.00
12	Albert. Chem. Werke	00.00	12	Hochhauswerke	222.00
11	Adler-Fahrradwerke	222.75	11	Hochhauswerke	222.00
10	Angsb. u. N. B.	41.00	10	Hochhauswerke	222.00
9	Alp. Elektr.-Ges.	311.00	9	Hochhauswerke	222.00
8	Bergmann. Elektr.	351.00	8	Hochhauswerke	222.00
7	Bad. Anilin u. Soda	542.00	7	Hochhauswerke	222.00
6	Bismarck-Hütte	00.00	6	Hochhauswerke	222.00
5	Bochumer Gußstahl	49.00	5	Hochhauswerke	222.00
4	Braun. Gußstahl	319.00	4	Hochhauswerke	222.00
3	Buderus Eisenwerke	61.00	3	Hochhauswerke	222.00
2	Beton u. Monierbau	420.00	2	Hochhauswerke	222.00
1	Deutsch-Lux. Bergw.	314.00	1	Hochhauswerke	222.00
12	Deutsche Kaliwerke	47.00	12	Hochhauswerke	222.00
11	Dtsch.-Ueberr.-Elektr.	971.00	11	Hochhauswerke	222.00
10	Donnersmark-Hütte	700.00	10	Hochhauswerke	222.00
9	Dürkopp, Bleich. M.	514.00	9	Hochhauswerke	222.00
8	Dürkopp, Bleich. M.	514.00	8	Hochhauswerke	222.00
7	Dürkopp, Bleich. M.	514.00	7	Hochhauswerke	222.00
6	Dürkopp, Bleich. M.	514.00	6	Hochhauswerke	222.00
5	Dürkopp, Bleich. M.	514.00	5	Hochhauswerke	222.00
4	Dürkopp, Bleich. M.	514.00	4	Hochhauswerke	222.00
3	Dürkopp, Bleich. M.	514.00	3	Hochhauswerke	222.00
2	Dürkopp, Bleich. M.	514.00	2	Hochhauswerke	222.00
1	Dürkopp, Bleich. M.	514.00	1	Hochhauswerke	222.00

Die weitere Steigerung des Marktkurses.

§. Berlin, 20. Jan. Der Marktkurs befindet sich weiter in einer entschiedenen Aufwärtsbewegung. Parallel damit geht der Dollarkurs an der Berliner Börse herunter. Während am 18. Dezember der Dollar in Berlin noch mit 73.29 gewertet wurde, notierte er beispielsweise am 17. d. M. nur noch 62.50 M. Über die Gründe dieser Bewegung ist auch jetzt noch keine Klarheit geschaffen; jedoch ist sicher, daß die Entwicklung der Dinge in Deutschland nicht den Anlaß zu einer besseren Bewertung der Mark bildet, vielmehr spielt auch hier in erster Linie wieder die amerikanische Spekulation eine Rolle. Auch in den Vereinigten Staaten macht sich bekanntlich eine Wirtschaftskrise sehr fühlbar. Die Anzahl der Arbeitslosen wurde in der letzten Woche auf 2.7 Millionen geschätzt. Nun glaubt man erkannt zu haben, daß die Erreger dieser Krise die mittel- und osteuropäischen Länder sind, deren Valuta so schlecht ist, daß ihnen Einkäufe auf den fremden

Märkten nahezu unmöglich sind, so daß natürlich Absatzstockungen entstehen müssen. Man hat darum ein starkes Interesse daran, durch Herabdrücken des Dollarkurses und Bewilligung von Ausfuhrkrediten die Stockung im Absatz zu überwinden. So wurde (wie seinerzeit gemeldet) Anfang Dezember unter Teilnahme der wichtigsten amerikanischen Industrie- und Finanzkreise die Gründung eines Kreditinstituts beschlossen, das die Unterstützung des amerikanischen Außenhandels durch langfristige Kreditgewährung sich zur Aufgabe macht. Je umfangreicher aber die Mitteleuropa zu gewährenden Dollarkredite werden, um so mehr muß sich natürlich auch das Verhältnis von Dollar und Mark zugunsten Deutschlands verschieben. Im übrigen darf aber auch nicht übersehen werden, daß die großen Herbstkäufe Deutschlands, besonders auf dem Gebiete der Ernährung, zum größten Teil jetzt abgewickelt sind, und auch dadurch die Nachfrage nach dem Dollar nachgelassen hat.

Dr. Mainz, 20. Jan. Der gestrige Rückschlag der Mark nach ihrer vorausgegangenen andauernden Steigerung war nur von kurzer Dauer. In New York notierte die Mark gestern wieder 2 Cents höher (192). Aus dem Ausland kommt sie auch heute zum Teil wieder stark gebessert, wie in Zürich, wo sie von 9.95 auf 10.55 stieg und damit den gestrigen Rückschlag fast völlig wieder einholte. In Stockholm stieg sie wieder auf 7.75 (gestern 7.60). Aus Amsterdam und Paris liegen wegen der noch andauernden Drahtstörungen die heutigen Notierungen noch nicht vor. An der Berliner Börse waren nach der gestrigen vorübergehenden Erhöhung die ausländischen Devisen wieder stark weichend: Amsterdam um 94 auf 2020, Brüssel um 7 auf 419, Stockholm um 64 auf 1816, Italien um 6 auf 220, London um 11½ auf 282, New York um 225 auf 1825, Paris um 5½ auf 367½, Schweiz um 42 auf 960 und Spanien um 40 auf 810.

Ein Aufschwung in der Schifffahrt.

Dr. Hamburg, 20. Jan. In einer Sitzung der Hamburger Bürgerschaft machte Abz. Ruocel (Dem.) auf einige statistische Zahlen aufmerksam, die einen Überblick über den seit Kriegsende im Hamburger Hafen eingetretenen Aufschwung in der Schifffahrtbewegung gaben. Danach war im Dezember 1918 der Tiefstand des Hamburger Hafenverkehrs mit 23 823 NRT, der von See angekommene Schiffe erreichte. Das ist etwa der Stand des Jahres 1855. Der Verkehr stieg langsam auf 171 479 t im Juni 1919, wo ein kleiner Rückschlag folgte. Im Dezember 1919 betrug die Tonnage schon 240 085. Im Dezember 1920 ging sie auf scharf steigender Kurve auf 644 897 t.

Industrie und Handel.

Dr. Erhöhung der Kalipreise. Das deutsche Kalisyndikat hat an den Reichskalirat einen Antrag auf Erhöhung der Kalilandspreise um 50 bis 55 Proz. gestellt und diesen Antrag mit der Aufstellung des Selbstkosten infolge der Preissteigerung der Kohlen, der Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Verdoppelung der Frachten usw. begründet. Die Kalilandspreise sind im Dezember 1919 auf 175 881 M. (i. V. 923 500 M.) gestiegen. Der Kalilandspreis ist im Dezember 1919 auf 175 881 M. (i. V. 923 500 M.) gestiegen. Der Kalilandspreis ist im Dezember 1919 auf 175 881 M. (i. V. 923 500 M.) gestiegen.

Marktberichte.

— **Vom Eiermarkt.** Die Preise sind wesentlich zurückgegangen. Neuerdings macht sich jedoch bereits schon wieder eine Preistreue bemerkbar, indem städtische Verbraucher auf dem Lande Bestellungen auf Eier für die Eierzeit machen. In vielen Gegenden hat die Eierproduktion infolge der zunehmenden Hühneraufzucht sich bereits dem Friedensstande genähert.

— **Vom Gewürzmarkt.** Die seit Wochen anhaltende Geschäftstille am Gewürzmarkt hält zwar zurzeit noch weiter an, jedoch setzte die Nachfrage schon etwas lebhafter ein wie in der vorigen Woche. Nennenswerte Umsätze wurden jedoch nicht erzielt. Es kosten ab Lager Hamburg in ganzen Kisten, Sacken, verpackt: Schwarzer Pfeffer 8 M., weißer 13 bis 14 M., gemahlen schwarz 9 M., gemahlen weiß 14.50 M., Nelken 22 bis 23 M., Vanille Bourbon 150 M., ditto Tahiti 100 M., Cardamom, ganz 80 M., ditto gemahlen 82 M., Kümmel, deutscher 4 M., ditto holländischer 4.50 M., Lorbeer, ganz 3 bis 3.50 M., Mandeln süß 16.50 bis 19 M., ditto bitter 11 bis 12 M. pro Pfund.

Wettervoraussage für Samstag, 22. Januar 1921

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Bedeckt, mit Regen, mild, Südwestwinde.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 3 Seiten.

Hauptredakteur: Dr. B. B. B.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. B. B. B.; für den literarischen Teil: Dr. B. B. B.; für den wissenschaftlichen Teil: Dr. B. B. B.; für den sportlichen Teil: Dr. B. B. B.; für den künstlerischen Teil: Dr. B. B. B.; für den technischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizinischen Teil: Dr. B. B. B.; für den juristischen Teil: Dr. B. B. B.; für den historischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den ethnographischen Teil: Dr. B. B. B.; für den zoologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den botanischen Teil: Dr. B. B. B.; für den mineralogischen Teil: Dr. B. B. B.; für den geologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den meteorologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den astronomischen Teil: Dr. B. B. B.; für den physikalischen Teil: Dr. B. B. B.; für den chemischen Teil: Dr. B. B. B.; für den biologischen Teil: Dr. B. B. B.; für den medizin

Bekanntmachung.

Betr. Anmeldung von Schülern und Schülerinnen für alle Wiesbadener höh. Schulen zu Ostern d. J. Die Anmeldung zum Eintritt für alle Klassen der staatlichen und städtischen höheren Schulen und Vorschulen werden von Montag, den 24., bis Samstag, den 29. Januar, täglich zwischen 11 und 12 Uhr von den Direktoren in ihren Amtsstuben entgegen genommen. Diese Schulen sind:

1. Staatliches Gymnasium am Pilsenplatz; Direktor Dr. Breßing.
 2. Staatliches Realgymnasium am Pilsenplatz; stellvertretender Direktor Prof. Dr. Schneider.
 3. Städtisches Reform-Realgymnasium mit Realschule und Vorschule, Dranienstraße 7; Direkt. Professor Dr. Ballbott.
 4. Städtische Oberschule mit Vorschule, Pietenring 9; Direktor Dr. Höfer.
 5. Lyzeum II mit Oberlyzeum, Seminarübungs- und Frauenchule am Pilsenplatz; Direktor Professor Anacker.
 6. Lyzeum I mit Studienanstalt (Realgymn.) am Pilsenplatz; Direktor Professor Schmitt.
- Voraussetzen sind das letzte Schulzeugnis, Geburts- und Impf- bezw. Wiederimpfchein.

Wiesbaden, im Januar 1921.

F217

und die Direktoren der beiden Staatsanstalten.

Im Sonntag, den 23. Januar 1921, findet in der Aula der Gewerbeschule Bellstraße 38, ein

Elternabend für Berufsberatung

statt, zu dem die Schüler und Schülerinnen der Schulen Büchsenplatz, Vorberg, Gutenberg- u. Zahnstraße-Schule, deren Eltern, die Elternbeiräte, sowie Lehrpersonen und sonstige Interessenten freundlichst eingeladen werden.

Beginn der Vorträge für
Knaben um 4 Uhr nachmittags.
Mädchen um 5 Uhr nachmittags.

Städtisches Berufsamt.

Abgaben zum Viehseuchen-Entschädigungsfonds betr.

Zum Entschädigungsfonds für 1920/21 an Beiträgen 1 Mk. für jedes Pferd und Maultier, sowie jeden Esel und Maulesel bis zum 7. Februar c. an die Stadtkasse hier zu entrichten.

Die Beiträge von abgabepflichtigen Tieren werden erlassen im Rathaus, Zimmer 47, vormittags, bis 4. Februar d. J. Einricht. von dem auf den Stand vom 1. Dezember 1920 fortgeführten Viehbestandsverzeichnisses nehmen und wenn nötig, Anträge auf Berücksichtigung stellen zu wollen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1921.

F228

Der Magistrat.

Verdingungsantrag für die Anfertigung von 52 Wablurnen

aus verschiedenem Eisenblech Los 1-4 ist Donnerstag, den 27. Januar 1921, vorm. 10 Uhr, die Angebotsunterlagen werden Al. Wilhelmstraße 3, Zimmer 19, unentgeltlich abgegeben.

Wiesbaden, den 20. Januar 1921.

F217

Städtisches Hochbauamt.

Verpachtung.

Die Restauration im Städtischen Kurhaus in Langenschwalbach (hauptsächlich Kaffeewirtschaft) soll neu verpachtet werden.

Nähere Auskunft erteilt

F361

Die Bed.-Verwaltung Langenschwalbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Samstag, den 5. Februar l. J., nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus zu Frei-Laubersheim, Rheinheffen (Eisenbahnstation der Nebenbahn Sprendlingen-Bärfeld) die Feld- und Waldjagd der Gemeinde auf weitere 9 Jahre verpachtet. Die Gemarkung umfaßt ungef. 1000 ha Gesamtfläche, darunter ca. 350 ha Wald. Die vor kommenden Hauptwildarten sind Rehe, Hasen und Rebhühner. Den Widschaden trägt die Gemeinde. Die Pachbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Frei-Laubersheim, 19. Januar 1921.

F227

Herr. Bürgermeister.

Wehr.

Für G. o. p. Handel.

Inventur-Verkauf

Italienischer Wein Original Ballor per Flasche Mk. 30.— bei Abnahme von 5 Kisten.

Gustave Gout,

Nikolastraße 21. Telefon 509.

Herren-Sohlen Mk. 34.—**Damen-Sohlen Mk. 27.—**

Anfertigung nach Maß, Vorschuh, Abändern, bestes Kernleder.

Schuh-Reparatur Mauergasse 12.

Telephon 3033.

In Wiesbaden wohnhafter Fabrikant wünscht daseibst oder nächste Umgebung

stille eventl. auch tätige Beteiligung

an vornehmem Geschäft bis zur Höhe von Mk. 500.000.—.

Direkte Angebote erwünscht unt. J. 913 an den Tagbl.-Verl.

Suche Privatsekretärin

möglichst stenographisch fundierte von 4—5 u. 10—11 Uhr Moritzstraße 14 I, oder schriftlich unter „Stenotypistin“.

J. Hertz
Langgasse 20.

Zur Konfirmation
Spezialstoffe in großer Auswahl

K 114

Papierhaus Schroll-Wahl

Kirchgasse 19, nahe der Luisenstraße

Fernruf 554. Kontorbedarf Fernruf 554.

Geschäftsbücher

Sonderanfertigung zu Fabrikpreisen in 8 Tagen.

Geschäfts-Eröffnung!

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich im Laden des Herrn Flory,

51 Kirchgasse 51, ein

Kolonialwaren-, Delikatessen-, Aufschnitt- und Konfitüren-Geschäft

eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, stets vom Guten das Beste zu soliden Preisen zu liefern und bitte um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens.

Hochachtungsvoll **Ernst Hillert.****198.—**

Durch günstigen Einkauf sind wir in der Lage einen großen Posten

Herrenstiefel

Marke „Herz“

(Rahmenarbeit) preiswert abzugeben.



Langgasse 18.

J. Speier Nachf. Herzschnuwaren.

Minlos = Waschnpulvers
Wie ein Mann hängen Millionen dran.

Garantiert Friedensqualität
wieder überall erhältlich,
wo nicht, wende man sich an

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

F 51

Tücht. Alleinmädchen (Köchin)

welche all. hess. Haushalt zu führen versteht, seg. bo. en. Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung nach Maß. Diether v. Hienburgstr. 5, I, gel. Jugend. erwünscht. Vorzustellen auch Wiesbaden, Rheinstr. 60, bei Grösch.

Ich suche

geeigneten Wirkungsfeld, spreche engl., französisch, italienisch, deutsch, west. gewandter Kaufmann ist. Fähigkeit, Berichter. u. Stil. gewandter, als Akquisitor, Verkäufer, Organisator und Helfer. Kenne viele Branchen. Sich jetzt kann geleitet werden.

Offerten unter D. 923 an den Tagbl.-Verl.

Anzündeholz

troden, fein gespalten, 6 u. 8 Mark frei Haus, Scheitholz und Tannen- Scheitholz, jed. Quant., liefert trocken.

Weimer, Ludwigstr. 6.

Telephon 2614.

Irrigator:

Schlauch billig, ebenso

alle anderen

Gummiartikel.

Drog. Badz, Lauenstr. 5

Gerahmte Bilder un. er

Preis. Lauenstr. 49. P. 2

Mehlgerei Bernen

Empfehle:

Pr. gemästet. Rindfleisch 12.—
Die feinsten Bratenstücke 13.—
Kostbraten und Lenden 14.—
Kalbfleisch 14.—
Hackfleisch 14.—
10 Mauergasse 10.

8 ung

Es kommt heute und folgende Tage, solange Vorrat reicht, 1. Qualität

Gefrier-**Rind- u. Ochsenfleisch**

zum Verkauf. Jedes Pfund ohne Unterschied der Stücke nur 10 Mark.

Mehlgerei Anton Siefer

22 Bi. markring 2, Ecke Bäderstraße.

Prima Ochsenfleisch

(Gefrierfleisch) a Pfd. 10 Mk.

Prima fr. Kalbfleisch

a Pfd. 15 Mk.

Pr. fr. Schweinefleisch

a Pfd. 20 Mk.

Ludw. Strauß

Dranienstraße 21.

Empfehle:

Von eigener Schlachtung prima gemästetes

Rindfleisch

fein Gefrierfleisch!

Alle Stücke zum Kochen u. Braten v. Pfd. 12.—
Auch Hüfte und Kostbraten . . . Pfd. nur 12.—
Kalbfleisch zu Ragout v. Pfd. 11.—
Alle Stücke zum Braten v. Pfd. 12.—
Hackfleisch, stets frisch v. Pfd. 15.—
Leber- und Blutwurst v. Pfd. 10.—

Mehlgerei Adam Schmitt

1 Sedanstraße 1.

Empfehle

**Prima Gefrier-
Mast-Ochsenfleisch**

Pfd. 10 Mk.

Mehlgerei Georg Rittfert

Ecke Niedr. Str. u. Zehmer Str. 94. Telefon 8201.

Nur durch meinen gr. Umsatz! 2gr. Ausnahmestage!

Heute und morgen: fein Kalbfleisch, fein Rindfleisch,

auch fein Gefrierfleisch, sonderbar

3 la schwere Mast-Ochsen

kommen zum Verkauf und zwar jedes Pfund

zum Kochen 13.— Mk.

die feinsten Bratenstücke 13.— "

Hüfte, Lende u. Kostbraten, auch im Aufschn. . . 14.— "

Ferner: la Kalbfleisch, jedes Pfd. nur 12.— Mk.

Ep. 1. Nierenbraten nur 12.— "

Kalbfleisch nur 13.— "

la Hammelfleisch zum Kochen nur 14.— "

Hammelfleisch nur 15.— "

la Schweinebraten nur 18.— "

Stets frisches Hackfleisch nur 11.— "

la reines Hamalz nur 14.50 "

bei 10 Pfd. nur 14.25 "

Stets Rierensett, roh u. ausgelass. nur 14.— "

la Preklopf Pfd. 16.— "

la Blutwurst u. hausm. Leberwurst 14.— "

empfehle: Groß-Mehlgerei Hirsch, Schwalbacher

Straße 61

Samstag von 7—7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Einwickelpapier mitbringen!

Konzert-Direktion Heinz Hertz, Wiesbaden. — Zum Besten der Wiesbadener armen Kinder!

(Mit Genehmigung des Herrn Pollzel-Präsidenten, Wiesbaden).

Residenz-Theater, Samstag, 29. Januar 1921, 7½ Uhr:

(Kostüm
verboten!)

Großes Faschings-Fest!

(Kostüm
verboten!)

in sämtlichen Räumen des Theaters.

I. Teil:

Festvorstellung.

Gastspiel von Mitgliedern des Frankfurter Schauspielhauses.

„Die sittliche Forderung“

von Otto Erich Hartleben.

Rita Rivera, internationale Konzertsängerin Margarete Lanner.
Friedrich Stierwald, Kaufmann Georg Lengbach.
Berta, Ritas Zofe Rose Weber.

Kgl. Kammer- und Opernsängerin Frau **Charles Cahier** (Stockholm)
Lieder von Coquard, Martini, Massenet, Toselli.
Am Flügel: **Julius Ernsthaft**.

Fritta Brod, Frankfurter Schauspielhaus
Wedekind — Morgenstern.

Lizzie Maudrick — Carl Heinz Jaffé
Staatstheater — Orientalische Pantomime.

Ludwig Schmitz, Nationaltheater Mannheim: **Heiteres.**

Emmy Pelery — Ernst Vogler: Operetten — Duette.
Am Flügel: **Tony Fluß**.

II. Teil:

Ball paré

3 Tanz-Orchester 3.

Bühne „Foyer“ Vestibül sind als

Tanz-, Sekt-, Wein-Dielen eingerichtet.

Sekt-Diele — Am Flügel: **Tony Fluß**
vom Flora-Palast.

Blumenbrücken verbinden den Zuschauerraum mit der Bühne.

Kalte Büfets. — Diverse Ueberraschungen.

Anzug: Damen: Gesellschaftstollette.
Herren: Frack oder Smoking erheben.

Preise der Plätze: (inkl. Ball) 1. Platz Salon-Loge Mk. 60.—, 1. Rang-Loge Mk. 55.—,
1. Rang-Balkon Mk. 50.—, Orchester-Sessel Mk. 45.—, 1. Sperrsitz Mk. 40.—,
2. Sperrsitz Mk. 35.—, 2. Rang und Balkon Mk. 25.—

Der Vorverkauf beginnt Sonntag, 23. Januar an der Kasse des Residenz-Theaters.

Schluß-Vorträge

des Herrn **Arthur Pohl-Berlin**
in der Aula am Boseplatz.

Freier Eintritt! Jedermann willkommen!

Samstag, 8½ Uhr abends: „Kraft und Schwäche
unserer Männerwelt.“ (Nur für Männer u.
junge Männer über 16 Jahren.)

Sonntag, 5 Uhr nachm.: „Wunderbare Liebe.“

Sonntag, 8½ Uhr abends: „Der große Wahltag.“
Der Besuch der bisherigen Vorträge war sehr gut

Freireligiöse Erbauung.

Sonntag, 23. Jan., nachm. 5 Uhr, im Rathaus,
gehalten von Prediger Zickler, über:

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem
Mammon“. Sied 202. F 300

Kaufmännisch. Verein
Wiesbaden. E. V.

„Wintergarten“

Freitag, den 28. Januar 1921, abends 8 Uhr:
Staatssekretär a. D.

Dr. August Müller
(Berlin)

„Revolution u. Assignatenwirtschaft.“

Eintrittspreise f. Nichtmitglieder M. 5.—, 4.—,
3.— Mitglieder haben Anrecht auf zwei nicht-
vorbehalt. Plätze. Kartenverkauf in den be-
kannt. Verkaufsstellen. (Siehe Plakatanschlag).

Vorbehalt. Plätze nur bei
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50 und
J. Schottenloß & Co.,
Theater-Kolonnade 29/31.

Ende Januar beginnt ein neuer

Tanz-Kursus

für Anfänger, wozu freundlichst
Anmeldungen entgegengenommen
werden.

Eigene große Lehrsäle im Hause.

Carl Diehl und Frau

43 Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Zu Einkaufspreisen

werden gute deutsche Herrenstoffe,
gemusterte und blau: Cheviots, abgegeben.

Schmauch, Nikolastr. 21, Laden.
Telephon 6144

Herrenhüte

werden in kürzester Frist in erstklassiger u. fach-
männischer Ausführung umgepresst.

Jenny Matter

Bleichstraße 9. — Teleph. 895.

Voranzeige.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß wir für den
29. und 31. Januar

zwei Versammlungen

einberufen werden, in welchen Herr Universitäts-Professor **J. B. Brecht**
aus Marburg und Herr Direktor **M. Dieffe** aus Berlin über

wichtige Tagesfragen

des Hausfestes sprechen.

Das Nähere wird noch bekannt gegeben.

Der Vorstand

des Haus- und Grundbesitzer-Vereins
E. V.

Deutsche Volkspartei

Ortsverein Wiesbaden

Geschäftsstelle Friedrichstraße 9, 1.

Telephon 6474.

Wir bitten unsere Mitglieder und Parteifreunde die uns zur
Landtagswahl zukommenden Geldbeträge an unsere Geschäftsstelle ab-
zuführen oder bei der Deutschen Bank Filiale Wiesbaden, Wilhelm-
straße 22, auf

Konto Wahlfonds

einzuzahlen.

Wir bedürfen diesmal ganz besonders einer kräftigen finanziellen
Unterstützung.

Der Finanz-Ausschuß der Deutschen Volkspartei
Ortsverein Wiesbaden.

Amerikanische Zigaretten!

Original-Ware

der American Tobacco-Company

zu äußerst
billigen Preisen

Happy Hit

für
Großabnehmer

ab Lager Köln, Moselstraße 68.

Jacques Guggenheim.

Großhandelserlaubnis. — Ein- u. Ausfuhr-Bewilligung.

„Mieterrück“ Rechtsrat: Rechtsamt. Eigen.

Die Bankrottwirtschaft Helferichs

Deutschlands Finanzelend
von **Wilhelm Kell**, M. d. R.
Preis 1.30 Mk.

Buchhandlung „Volksstimme“
Mauritiusstraße 6. — Telephon 37.5.

Galerie Goldschmidt
Frankfurt a. M., Krügerstr. 1.

Sonderausstellung:

Französische Impressionisten

Eröffnung: F 188

Sonntag, den 23. Januar 1921.

Neu eröffnet. **Schuhwaren** Neu eröffnet.
für Herren, Damen u. Kinder
kaufen Sie in solider Ausführung zu vorteilhaft. Preisen
in **Pfersdorf's Schuhhaus** Bismarck-
ring 9

Wegen Renovierung

Hotel-Möbelverkauf

Rheinstr. 17, 1. St., Wiesbaden.

Billig! **Raucher!** Gut!

Zigarren und Tabak zu staunend billigen Preisen.
Nur Qualitätsware.
Beachten Sie meine Auslagen.

Färber,

Schwalbacher Straße 49 (neben Apollo).

Restaurant

Kulmbacher Felsenkeller

Tausenstraße 22.

Morgen Samstag

Großes Schlachtfest.

Spezialauschank des so beliebten Kulmbacher Bieres,
Heil und Dunkel der Petzbräu A. G., Kulmbach.
Schöner Vereinsaal frei.

Laden gesucht

am Michelsberg von erstklass. Zigarren-Spezial-
geschäft. Off unter K. 912 an den Tagbl.-Verlag.

